

# SEEBLICK

Romanshorn

**Romanshorne Freizeitführer März  
zum Herausnehmen und Aufbewahren!**

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

## Kultur & Freizeit

### An Mocmoc führte kein Weg vorbei

Helio Hickl

Im Bodansaal ging Freitagabend der diesjährige Narrenabend über die Bühne. Dabei wurde die Romanshorne Familie Itten in den Adelsstand des Froschordens erhoben. Für ihre sympathische Art, mit welcher sie sich öffentlich über Mocmoc lustig machte.

Nicht nur der Zugang zum Bodansaal führte am Freitagabend für die meisten Besucherinnen und Besucher an der Mocmoc-Figur am Bahnhofplatz vorbei. Mocmoc war am heurigen Narrenabend auch sonst nicht wegzudenken. Schon vor dem Anlass machte im vollen Saal verschiedenes Gemunkel die Runde. Gemeinderätin Nicole Wydler, fanden viele, wäre für dieses Jahr die richtige Kandidatin für den Bodenseefrosch-Orden. Andere hätten gerade diese Wahl als geschmacklos empfunden. Aber dass Mocmoc in irgendeiner Weise an der Verleihung beteiligt sein musste, war für alle klar. Als Moderator führte zum ersten Mal der Ro-



manshorne Poet und Texter Christoph Sutter durch den Abend. Gleich zu Beginn schwor er das Publikum auf den neuen Romanshorne Fasnachtsruf ein, der da lautet: «Roma Moc, Roma Moc, Roma Roma Roma Moc». Mit treffenden Versen aus seiner Feder – natürlich auch zum Thema Mocmoc – würzte der Reallehrer die lockere Moderation. Auch als unzufriedener Bauer mit Mistgabel und träfen Sprüchen war er zu erleben. Riesenapplaus ern-

tete Christoph Sutter, als er später als Mocmöse – dem weiblichen Gegenstück Mocmocs – in Erscheinung trat.

Den musikalischen Auftakt des Abends machte die Guggen-Rhythmusgruppe «Holzgass-Gruggere» aus Romanshorn. Später heizten auch die seit 23 Jahren aktiven «Romis-Näbelhorne» dem Publikum lautstark ein. Für Mu-

**Fortsetzung auf Seite 3**

## Kultur & Freizeit

|                                                                     |    |
|---------------------------------------------------------------------|----|
| An Mocmoc führte kein Weg vorbei ..                                 | 1  |
| Wieder eine Jugendschweizerlimite für den SC .....                  | 3  |
| Sicherer Sieg gegen den Tabellensiebten .....                       | 5  |
| Rock, Country und Oldies im Tanklager .....                         | 5  |
| Gruppensieg und Aufstieg der Pikes .....                            | 5  |
| Tischtennis-Schülermeisterschaft ...                                | 5  |
| Was kann mein Handy alles? .....                                    | 5  |
| Romanshorn holt Punkt gegen Basel ..                                | 6  |
| Berlin und Potsdam .....                                            | 6  |
| Schwierige Saison für junges Team ..                                | 7  |
| Trotz schwieriger Trainingsbedingungen erfolgreiche Schwimmer ..... | 11 |

## Kultur & Freizeit

|                                                           |    |
|-----------------------------------------------------------|----|
| Face – die aussergewöhnliche Coverband im Tanklager ..... | 11 |
| Tanklager .....                                           | 14 |

## Behörden & Parteien

|                                               |    |
|-----------------------------------------------|----|
| Suppentage im kath. Pfarreiheim....           | 6  |
| Das Leben feiern .....                        | 11 |
| Es het gnueg für alli – wie lange noch? ..... | 12 |
| System entlasten .....                        | 12 |
| Ökumenischer Familien-Gottesdienst ..         | 13 |
| Lebensgrundlagen für alle .....               | 13 |
| Kirche sein für Andere .....                  | 15 |
| Zivilstandsnachrichten .....                  | 15 |
| FCR Schnitzelbanksänger .....                 | 16 |

## Marktplatz

|                                                   |       |
|---------------------------------------------------|-------|
| Wellenbrecher .....                               | 3     |
| Treffpunkt .....                                  | 12,14 |
| Projekt 2120 Säen in den albanischen Bergen ..... | 13    |
| Agenda .....                                      | 16    |

## Schule

|                            |    |
|----------------------------|----|
| In Fasnachtsstimmung ..... | 13 |
|----------------------------|----|

## Wirtschaft

|                                                    |      |
|----------------------------------------------------|------|
| <b>Erdgastankstelle</b><br>im Kanton Thurgau ..... | 8–10 |
|----------------------------------------------------|------|

Academia DIVINO weinclub

**Liebe Freunde des Weins**

Der Rebberg am Fusse des  
Hotel Schloss ruft nach  
Mitgliedern für den Weinclub

*DIVINO*  
*in vino veritas*

Ein einmaliger Mitgliederbeitrag macht Sie zum stolzen Besitzer eines Rebstocks. Erleben Sie mit uns, die etwas andere Ausbildung an der Academia Euregio. Verbringen Sie mit uns gemütliche Anlässe rund um den Wein verbunden mit kulinarischen Gaumenfreuden.

Informationen erhalten Sie direkt im  
Hotel Schloss Romanshorn, telefonisch oder  
per E-Mail.

Tel: 071 466 78 08  
E-Mail: [sandro.sachsenmaier@academia-euregio.ch](mailto:sandro.sachsenmaier@academia-euregio.ch)

**HOTEL SCHLOSS ROMANSHORN**  
Hotel Schloss Schlossbergstrasse 26 Tel: 071 466 78 00 Fax: 071 466 78 01

**Beltone**  
Ihr Partner für gutes Hören  
**HÖRTEST**  
Gratisberatung • Hörgeräte • Service  
Vertrauen Sie  
unserem Team

**Cornelia Keller**  
Hörgeräteakustikerin

**Romanshorn:** Allestrasse 42  
Dienstag: 9–12 Uhr und 13.30–17.00 Uhr  
Donnerstag: 13.30–17.00 Uhr  
Telefon 071 461 26 46

### TRISANA-MASSAGE- FACHSCHULE

**NEU:** in Romanshorn  
Laufend Kurse in:

- Klassische Massage
- Fussreflexzonenmassage
- Lymphdrainage
- Div. Weiterbildungen

Eröffnungsapéro am Donners-  
tag, 4. März von 16 bis 20 Uhr

Ruth Baumann  
Bahnhofstrasse 3  
8590 Romanshorn  
Telefon 071 460 09 44

### coiffure **stoll**

Für die Gesundheit Ihrer Haare  
und Kopfhaut

**KÉRASTASE**  
L'ORÉAL

Wir pflegen mit Kérastase und  
führen das Vollsortiment im Verkauf.

Damensalon L. Stoll  
Bahnhofstrasse 23 • 8590 Romanshorn  
Tel. 071 463 14 78 • [www.haar-stoll.ch](http://www.haar-stoll.ch)

**HOTEL  
SCHLOSS  
ROMANSHORN**

**Mittagstisch im  
Hotel Schloss**

**Bon für** 1 Café Crème/Espresso  
oder 1 Getränk nach Wahl  
(exkl. Wein + Spirituosen)

Einlösbar zu jedem Mittagsmenü  
von Montag bis Freitag im  
März 2004

Hotel Schloss Romanshorn  
Schlossbergstrasse 26  
8590 Romanshorn  
Tel. 071 466 78 00  
Fax 071 466 78 01  
[info@hotelschloss.ch](mailto:info@hotelschloss.ch)  
[www.hotelschloss.ch](http://www.hotelschloss.ch)



**Haus-Verkauf**  
kompetent – persönlich – marktnah

«Sie wollen ihr schönes  
Haus verkaufen?  
Wir vermitteln Ihnen  
einen Käufer.  
Rufen Sie mich  
unverbindlich an.»

Elisabeth Tobler  
Region Arbon

**FLEISCHMANN**  
Die Liegenschafts-Experten  
9320 Arbon / [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)  
Telefon 071 446 50 50

**Gourmet Helg**  
aus Freude an gutem Essen

**Hausgemachte Teigwaren  
Ofenfrische Backwaren  
Ausgesuchte Traiteurartikel  
Frisches Gemüse und Früchte  
Breite Käseauswahl**

**Partyservice:**

- vom Apéro bis zum Dessert •
- vom Lunch bis zum Festessen •

**Allestrasse 52  
8590 Romanshorn  
Tel. 071 463 13 61**

**RUBIN**

Produktions- und Friedhofsgärtnerei Rubin  
Schulstrasse 20, 8599 Salmsach  
Telefon 071 463 12 26

Im Monat März **Primel-Aktion**  
4 Primel **Fr. 5.–**  
Einzelpreis **Fr. 1.50**

**Fortsetzung von Seite 1**

sik hatten die 25 Mitglieder der Romanshoner Guggenmusik «D'Hafeschnoogä» an diesem Abend keine Zeit. Sie erfüllten ihre Aufgabe als Gastgeber und waren in Bar und Festwirtschaft beschäftigt.

Mocmoc drängte sich naturgemäss auch bei den Schnitzelbänken als Thema auf. Den «Tauchsüüder», den «FCR Schnitzelbank-Sänger» und den «Flosschaote» blieben neben Mocmoc aber noch genug Raum für andere regionale, bundesweite und internationale Themen.

Es wurde beinahe Mitternacht, bis es zum eigentlichen Höhepunkt des Abends kam, der Bekanntgabe jener Person, die heuer in den Adelsstand des Bodensee-Frosches erhoben werden sollte. Neben Hans Stöckli und Franco Pacchioni, die gemeinsam mit Bauchredner Roli Berner den Bodensee-Frosch-Orden ins Leben gerufen hatten, waren – bis auf einen, der krankheitshalber verhindert war – auch alle bisher Ernannten anwesend. Sie präsentierten sich in ihrem neuen, in Grün gehaltenem Frosch-Outfit. Urs Egger, Ausgezeichneter des letzten Jahres, oblag es, seinen neuen Nachfolger, den siebten Bodenseefrosch vorzustellen. Es war denn aber nicht bloss eine Person, sondern eine ganze Familie: Das Ehepaar Claudia und Alex Itten und deren vier Kinder Patrick, Michèl, Martina und Daniel. «Mit der Idee, Mocmoc auf ironische, zynische, und doch sympathische Art darzustellen, ins Gespräch zu bringen und die Bürger zum Schmunzeln anzuregen», so die

Begründung der Weihfrösche, hätten sie viele Artgenossen zum Mitquaken veranlasst. In den närrischen Adelsstand des Froschordens wurden sie mit allen Rechten und Pflichten und unter grossem Applaus aufgenommen. Zu den Pflichten der jeweils Ernannten gehört es unter anderem, eine humorvolle Antrittsrede oder Darbietung zu präsentieren. Dies liess sich die umtriebige Familie nicht zweimal sagen. Ihr Sketch entführte das Publikum nach Mocmoc-Town Schilda. Ganz wie sie es auch in etlichen ihrer Tagblatt-Beiträge getan hatten, mit denen sie eine gewisse Berühmtheit in der Region erlangten. Mitten im Touristenaufmarsch, der natürlich Mocmoc galt, trat Mutter Claudia als waschechter Appenzeller mit entsprechenden Sprüchen in Erscheinung. Vater Alex outete sich als 007 Belasi – Dino Belasi. Der älteste Sohn Patrick kam als typischer Engländer und seine Schwester Michèl als Französin daher. Tochter Martina warf sich als Music-Star Tina in Pose und Daniel, der Jüngste, hatte nicht nur mit den Tücken seines Handys zu kämpfen. Mit der neuerlichen Entscheidung des Froschkomitees zeigten sich die Anwesenden durchwegs zufrieden. «Eine weise Wahl», meinte eine Besucherin, «die durchaus zur Beruhigung des Mocmoc-Themas beitragen wird». Auf ihre originellen Mocmoc-Bildmontagen angesprochen, meinte Vater Itten amüsiert: «Diese Arbeit haben vor allem die Kinder erledigt».

Zum Abschluss des Abends machten Gäste aus Arbon, die Guggenmusik «Arbor Felix Hüüler», nochmals so richtig Dampf. ■

## Wieder eine Jugendschweizerlimite für den SC

SC, Andrea Ströbele

### Vergangenen Samstag fand in Wittenbach der zweite Teil des Kids-Cups statt.

Am Kids-Cup können Mädchen bis 10 Jahre und jüngere mitmachen und Knaben bis 12 Jahre und jüngere. Der Kids-Cup, ein Mannschaftswettkampf, besteht aus drei verschiedenen Wettkampfteilen an drei verschiedenen Daten (zwischen Oktober und März). Pro Wettkampfteil sind fünf verschiedene Strecken zu absolvieren, in verschiedenen Lagen, inklusive einem Staffeltettkampf. Pro Strecken können unbeschränkt viele Jugendliche einer Mannschaft starten. Für die Wettkampfergebnisse zählen dann die besten zwei pro Mannschaft.

Pro Wettkampfabschnitt wird eine Rangliste erstellt. Im Mai findet dann der Kids-Liga Final statt. Dort können die besten zehn Vereine (Rangliste aus den drei vorhergegangenen Wettkampfteilen) aus der Region Ost teilnehmen.

Der Schwimmclub Romanshorn nahm mit drei Jugendlichen am zweiten Teil des Kids-Cups teil. Ebenfalls waren Mannschaften aus Schaffhausen, Kreuzlingen und Wittenbach angereist. Die drei Knaben Maurice Ettlinger (92), Sandro Prendina (92) und Kevin Tinz (93) des SC Romanshorn schwammen in den Einzelrennen ausgezeichnet und erzielten sehr gute Zeiten. Maurice Ettlinger durfte bei seiner Paradedisziplin 100 m Brust neben seinem härtesten Gegner aus Kreuzlingen starten. Die beiden Jugendlichen lieferten sich ein tolles Rennen, denn bis kurz vor Schluss war nicht klar, wer als Sieger hervorgehen wird. Maurice hatte die Nase vorne und erschwamm sich mit der Zeit von 1.30.57 die Limite für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Kreuzlingen. – In der Mannschaftswertung wurde der SC Romanshorn Dritter. ■

**Wellenbrecher**

Marktplatz

## konkret, machbar

Walter Knöpfel

Im Vorfeld der Abstimmung über den Avanti-Gegenvorschlag habe ich mir so überlegt, was wir wohl für Bedürfnisse im öffentlichen Verkehr anzumelden hätten, wenn die Gelder wie Honig im Schlaraffenland fließen sollten. Dazu habe ich mir ein paar rudimentäre Gedanken über unser aktuelles Verkehrs-Konzept gemacht. Es ist erstaunlich, was mir da so auf die Schnelle alles dazu eingefallen ist und liest sich in Kurzform so.

Herr Joss als Visionär, Herr Müller vom Amt für Verkehr als Mittler, eine aufgeschlossen kooperative Regierung – neuartiges S-Bahn Konzept auf der Seelinie und nach St. Gallen – moderne Pendelzugkompositionen, ein Erfolgsprodukt – Herr Spuhler als innovativer und erfolgreicher Unternehmer mit Investitionen und neuen Arbeitsplätzen für den Kanton – Thurgauer Tageskarte und Ostschweizerverkehrsverbund – Cityvogel, Schnellzug ab Konstanz-Zürich - 1/2 Std. Takt Schnellzug Weinfelden-Zürich ab 2005 – geplante Verlängerung der S-Bahn nach Frauenfeld oder Weinfelden – 3. Fähr Romanshorn-Friedrichshafen – Thurgauer Nightline für Nachtschwärmer übers Wochenende – Modernisierung der Bahn zwischen Romanshorn-Rorschach – zusätzliche Haltestellen – Publicar Projekte etc. Eindrücklich, wirklich, das lässt sich sehen. Stetiges Arbeiten, Schritt für Schritt, nachhaltig und beharrlich, hat sich ausbezahlt.

Mein Lob an alle Beteiligten verstehe ich als Aufforderung weiterzumachen, noch vermehrt zu optimieren, immer mit einem straffen Kostenkorsett, jedoch mit einer offenen Haltung für sinnvolle Verbesserungen. Der Anteil des Berufsverkehrs ist bei uns mit 20% weit von den über 50% im Raume Zürich entfernt. Je attraktiver das Angebot, desto mehr wird es benutzt, desto weniger Verkehr hat es in den Stosszeiten auf den Strassen.

Zum Beispiel frage ich mich, ob nicht eine Zug-Haltestelle im Hofquartier zu prüfen wäre. Verschiedene Firmen betreiben private, eigene Busdienste, was auf eine ungenügende Erschliessung hinweist, das Gebiet würde aufgewertet für Unternehmer wie für Arbeitnehmer. Das Projekt wäre rasch umsetzbar bei relativ geringen Kosten.

Für einmal wäre das nicht diffus, überlassen und utopisch, sondern konkret, machbar und realistisch. ■

# GEMEINDE ROMANSHORN

Gestützt auf §§ 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes wird gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 17. Februar 2004 öffentlich aufgelegt:

## Gestaltungsplan Säntis Süd/Huebzelg

bestehend aus: Erschliessungsplan mit Sonderbauvorschriften  
Planungsbericht  
Gebiet: Huebzelg  
Auflagefrist: 01. bis 20. März 2004  
Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn  
Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn  
während den ordentlichen Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse hat, gegen den Gestaltungsplan schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 19. Februar 2004  
GEMEINDERAT ROMANSHORN

## Gewerbeliegenschaft in Salmsach TG per 1.10.2004 zu vermieten.

Büros/Umkleide 150 m², Fabrikation/Lager 450/300 m², 2-geschossig, LKW-Rampe mit Hebebühne, 5-t-Kran, Parkplätze, Teilflächenmiete möglich.

Auskunft und Besichtigung durch: 071 463 13 52 / 071 463 22 68.

**Schäfli**

Metzgerei & Speiserestaurant  
Hafenstrasse, Romanshorn

Jeden Tag zwei preisgünstige Mittagsmenüs ab Fr. 12.50  
(Tagesmenü und Getränke für 100% WIR)

**SEEBLICK**

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:  
Ströbele Text Bild Druck  
Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1  
Telefon 071 466 70 50  
Telefax 071 466 70 51  
E-Mail info@stroebele.ch

# SUPPEN-TAG

**Samstag, 28. Februar 2004**

**von 11.00 bis 13.30 Uhr**

im Kirchgemeindehaus:  
Alle sind herzlich willkommen!

- Wir bedienen Sie mit einer feinen Suppe.
- Ausserdem werden Kaffee und Selbstgebackenes gereicht.
- Stand claro-Laden mit Produkten aus der 3. Welt

- Projektinformationen ab 12.45 Uhr
- Der Erlös geht an unser BFA-Projekt: Familienzentrum EIRENE und die Tagesschule MI FAMILIA in Cusco/Peru
- Kuchenspenden sind sehr willkommen.

Leitung: Pfr. H. Dütschler

Romanshorn  
Salmsach

Evangelische  
Kirchgemeinde

In den Grossen Rat

## 15 Monika Rüschi-Rutz

Jahrgang 1959, Roggwil, verheiratet,  
4 Kinder, Familienfrau/Verkäuferin,  
Vorstand SVP Thurgau,  
Kassierin Bezirkspartei Arbon,  
Aktuarin Ortspartei Roggwil

«Sozial kompetent, pflichtbewusst,  
vielseitig interessiert, lebenserfahren  
und politisch engagiert – die ideale  
Kandidatin.»

Lotti Allenspach, Salmsach



Bezirk Arbon

## «Ströbele»

Text Bild Druck



## COOL

Semester- und Diplomarbeiten.  
Selber kopieren und binden.  
Selber «high-end»-veredeln.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestr. 35  
8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50  
info@stroebele.ch

«Alle reden  
vom Erlebniseinkauf,  
bei Ihnen habe ich  
diesen tatsächlich»

Jacqueline Schwarz, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

## Sicherer Sieg gegen den Tabellensiebten

HC, Adrian Brugger

**Nach der Niederlage gegen Kreuzlingen liegt das EFTEC-Team auf Rang 3 und muss seine Ambitionen auf die Aufstiegsspiele zurückstellen. So liessen die Gastgeber mit Albrecht, Düring, Egger und Lenz einige Stammspieler pausieren. Die jungen Nachwuchs-Spieler rechtfertigten das entgegengebrachte Vertrauen mit einer soliden Leistung.**

Die erste Halbzeit verlief meist ausgeglichen. Beide Mannschaften konnten nicht überzeugen und begingen zahlreiche technische Fehler. Erst in den letzten Minuten konnten sich die Gastgeber leicht absetzen und mit 12:10 in die Pause gehen. Romanshorn steigerte sich nach dem Seitenwechsel vor allem in der Abwehr und liess in den nächsten 18 Minuten nur gerade einen Gegentreffer zu. Auch der Angriff zeigte sich deutlich verbessert. Alle Romanshorner konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Nach dem 19:11 war die Vorentscheidung gefallen. In der Schlussphase konnten die Gäste das Geschehen zwar wieder ausgeglichen gestalten, an der Niederlage aber nichts mehr ändern. ■

## Rock, Country und Oldies im Tanklager

Tanklager

Wenn am Samstag, 28. Februar um 21 Uhr die «Sioux» zur Country-Night im Tanklager Romanshorn auftreten, dann werden sich die Besucher bei dem groovigen Sound aus Rock, Country und Oldies sofort wohlfühlen. Die fünf sympathischen Musiker aus Appenzell legen Wert auf präzises Covern, gutes Arrangieren und live gespielten Stücken von Status Quo, Smokie, Beach-Boys und vielen anderen. In dem siebenjährigen Bandleben entstanden auch viel beachtete Eigenkompositionen wie «The mountains spirit», «Daddy» und «Öses Lebe». In der Sendung «Swiss Top» von Radio DRS 1 gewannen sie mit ihrer Eigenkomposition Silber. ■

## Gruppensieg und Aufstieg der Pikes

Hansruedi Vonmoos

**Mit dem 2:0-Heimsieg gegen den EHC Illnau-Effretikon II hat das Team Pikes I bereits eine Runde vor Meisterschaftsende definitiv den Gruppensieg in der 3.-Liga-Gruppe 4 erreicht.**

Kurz vor diesem letzten Heimspiel der Pikes hatte der Verband orientiert, dass die Pikes sowie der SC Küsnacht ZH in der kommenden Saison in die 2. Liga aufsteigen werden, weil nach dem Abstieg des EHC Urdorf aus der 2. Liga und dem Zusammenschluss von Landquart und Prattigau in der kommenden Saison zwei 2.-Liga-Plätze frei werden. Mit den beiden Gruppensiegern SC Küsnacht ZH sowie den Pikes sind nun verdientermassen diejenigen beiden Teams aufgestiegen, welche in ihren Gruppen jeweils den 1. Rang belegt haben.

Im Spiel gegen den EHC Illnau-Effretikon ging es für die Oberthurgauer vor allem darum, den einen Meisterschaftspunkt zu ergattern, welcher noch notwendig war, um definitiv Gruppen-Erster zu werden. Die «Hechte» erreichten dieses Ziel letztlich auch – jedoch nach harzigem und mühsamem Spiel.

Am kommenden Samstag, 28.02.2004 spielt das Team Pikes I sein letztes Meisterschaftsspiel gegen den EHC Frauenfeld II. Spielbeginn in Frauenfeld ist um 20.00 Uhr. Die Pikes würden sich freuen, wenn zu diesem letzten Spiel nochmals viele Oberthurgauer Fans den Weg nach Frauenfeld finden würden. ■

## Tischtennis-Schülermeisterschaft

TTC, Michaela Foletti

### Ab Jahrgang 1989

Der Tischtennisclub Romanshorn veranstaltet die regionale Ausscheidung zur Schülermeisterschaft des Schweiz. Tischtennisverbandes am

Samstag, 13. März 2004, 13.30 Uhr (Hallenöffnung um 13.00 Uhr), in der Pestalozzi-Turnhalle, Romanshorn. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler ab dem Jahrgang 1989, die noch nie eine Tischtennis-Lizenz gelöst haben.

Gespielt wird in drei Alterskategorien, Mädchen und Knaben getrennt. Die Finalisten der Schülermeisterschaften können an den Thurgauer Meisterschaften teilnehmen und haben dort die Möglichkeit, sich für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren. Der Spieleinsatz beträgt Fr. 3.–. Anmeldungen bitte an Marco Foletti, Alleestr. 70, 8590 Romanshorn, Tel. 071 461 28 44, E-Mail mfoletti@gmx.ch. Anmelde-schluss ist Donnerstag, 11. März 2004. Der Tischtennisclub freut sich auf zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die sich an diesem Turnier beteiligen. ■

## Was kann mein Handy alles?

Pro Senectute

### Senioren lernen Umgang mit dem Handy

Der Kurs von Pro Senectute Thurgau vermittelt die sinnvolle Nutzung des heute wohl beliebtesten Kommunikations-Mittels. Durch gezieltes Training kann das Mobiltelefon ein noch wertvollerer Begleiter werden. Telefonieren ist und bleibt zwar die wichtigste, aber nur eine von vielen Handys-funktionen. No problem bemerken unsere Jugendlichen. Ist dies aber auch für Senioren so? In dem Kurs wird den Teilnehmenden erklärt, was ihr Handy kann. Programmieren einer Notfallnummer, SMS empfangen und schreiben etc. werden geübt. Im Kurs arbeitet man mit dem eigenen Handy und lernt es somit besser kennen.

Der Kursaufbau ist auf aktive Seniorinnen und Senioren abgestimmt. Es wird in Kleinstklassen zwei Stunden gearbeitet.

Kursdaten: jeden Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr, ab Ende März.

Kursort: je nach Herkunft der Angemeldeten Auskunft und Anmeldung unter Angabe der Handy-Marke an: Pro Senectute Thurgau 052 721 05 25 vormittags. ■

|                                                                                     |                                                                      |                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <h1>Einfache Programmwahl</h1> <p>Die elefantastische Autowäsche</p> | <h2>Romanshorn</h2> <p>Kreuzlingerstrasse 81</p>  <p>© ETA TECHNIK AG</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# Romanshorn holt Punkt gegen Basel

TTC, Marcel Ruckstuhl

**Nach der Hälfte in der Auf-/Abstiegsrunde der Nationalliga A der Frauen zeigt sich, dass für die beiden aufstiegsberechtigten Plätze nur Young Stars Zürich, Basel und Crissier in Frage kommen. Die restlichen drei Teams, Rapid Luzern, Münsingen und Romanshorn können noch die Rolle des Spielverderbers übernehmen. Um weiter in der höchsten Liga vorne dabei zu sein, benötigte Basel gegen Romanshorn mindestens einen 8:2 Sieg, um das Maximum von vier Punkten zu erreichen.**

Romanshorn spielte mit Miriam Blessing, Cornelia Lüthi und nach geglückter Babypause erst zum zweitenmal in dieser Saison mit Michaela

Foletti. Illuster die Formation von Basel. Mit Gabriela Wüst spielte die aktuelle Nummer acht der Schweiz, Shelley Oberer gehört dem Nationalen Junioren A Kader an und Sabine Baumann belegt im Schweizer Ranking Platz 23.

Favorit Basel startete auch wie erwartet. Blessing gegen Wüst, wie auch Foletti gegen Oberer verloren ohne Satzgewinn. Die derzeit in Hochform spielende Lüthi zeichnete dann für den ersten Romanshorn Sieg verantwortlich. Glatt in drei Sätzen besiegte sie Baumann.

Gut starteten Blessing/Lüthi im Doppel. Mit zunehmender Dauer wurden die Baslerinnen Wüst/Baumann ihrer Favoritenrolle aber gerecht und konnten die Führung auf 3:1 ausbauen. In den einzelnen Sätzen zwar nicht dominierend, aber doch immer einen Schritt voraus, fielen die beiden nächsten Partien aus. Foletti gegen Wüst und Blessing gegen Baumann endeten zu Gunsten der Nordwestschweizerinnen, welche damit 5:1 vorne lagen. Hart umkämpft dann die Begegnung von Lüthi und

Oberer. Nachdem beide zwei Sätze gewannen, entschied Lüthi den letzten entscheidenden recht klar für sich. Um die eingepplanten vier Punkte zu holen, musste Basel nun die restlichen drei Spiele alle gewinnen. Baumann erfüllte diese Pflicht mit einem deutlichen Dreisatzsieg gegen Foletti. Erheblich mehr Mühe hatte die A klassierte Wüst. Gegen Lüthi musste sie über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen um als Siegerin fest zu stehen. Dem Nervendruck des Siegenmüssens hielt dann die junge Baslerin Oberer nicht mehr stand. Ebenfalls in fünf Sätzen, den letzten entscheidenden recht deutlich, gewann Blessing, was zum Endstand von 3:7 für Basel führte. Damit konnte Romanshorn noch einen Zähler holen, Basel statt der budgetierten vier, jedoch nur drei.

Bereits am nächsten Samstag steht das nächste Heimspiel an. Dann ist der mehrfache Schweizermeister und derzeitige Tabellenerste der Auf-/Abstiegsrunde, Young Stars Zürich zu Gast (Pestalozzi-Turnhalle, 13.30 Uhr). ■

# Berlin und Potsdam

Evang. Kirchgemeinde, H. Greve

**Vom 19. bis 23. Mai findet wieder eine Reise statt. Die Evangelische Kirchgemeinde lädt dazu alle Interessierten unabhängig ihrer Konfession ein. Mit einem sehr komfortablen Car fahren wir am Mittwoch vor Aufahrt von Romanshorn nach Berlin. Die Platzzahl ist wegen der grosszügigen Bestuhlung auf 32 begrenzt.**

In Berlin logieren wir in einem Viersterne-Hotel im Zentrum. Neben vielen interessanten Besichtigungen in Berlin wollen wir auch Potsdam einen Besuch abstatten. Neben den architektonischen Meisterleistungen am Potsdamer Platz wollen wir die Besonderheiten der einst geteilten Stadt in ihrem geschichtlichen Kontext kennen lernen. Jü-

dische und christliche Einflüsse haben Berlin stark geprägt. Kompetente Reiseführer geben ihr Wissen an uns weiter.

## Vorbereitungsabend

Am 17. März um 20.00 Uhr werden alle Teilnehmer zu einem Vorbereitungsabend eingeladen. An diesem Abend ist übrigens auch noch Gelegenheit sich anzumelden. Ein paar Plätze hat es noch.

Im Preis von Fr. 1.100.– ist alles inbegriffen. Doppelzimmer im 4\* Hotel mit Halbpension, Znüni und Mittagessen auf dem Hin- und Rückweg, alle Ausflüge, Führungen und Eintritte. Einzelzimmerzuschlag Fr. 200.–. Der Reisepreis ist auf Grund des komfortablen Cars und des Hotels mitten in der Innenstadt etwas höher als bei den vorherigen Reisen – aber dieser Mehrpreis lohnt sich allemal. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei Harald und Renée Greve 071 463 15 12 oder reise@greve.ch. ■

## Behörden & Parteien

# Suppentage im kath. Pfarreiheim

Kath. Kirchgemeinde

Am Samstag / Sonntag 28. / 29. Februar lädt die Pfarrei St. Johannes Romanshorn zum jährlichen Suppentag in der Fastenzeit ein. Nach den beiden Gottesdiensten von 17.30 Uhr resp. 10.15 Uhr wird von Frauen und Männer der KAB eine feine selbst gemachte Suppe serviert. Zubereitet mit biologischen Lebensmitteln aus fairem Handel, mit Tee-Degustation und Claroladen-Stand. Für einmal sitzen wir alle im gleichen Saal, essen die gleiche Suppe und unterstützen damit unser Fastenopferprojekt. Auch dieses Jahr können Sie wieder Produkte aus der 3. Welt einkaufen. ■

## Eine starke Mannschaft:

**Christoph Tobler, Stephan Tobler, Marlies Näf-Hofmann, Hans Sidler-Gsell, Andrea Vonlanthen, Moritz Tanner, Werner Brack, Walter Knöpfli, Lorenz Kreis, Jürg Brunner, Priska Anrig-Dutli, Daniela Baumgartner, Ursula Gentsch, Melanie Knap, Monika Rüschi-Rutz, Daniela Stadler-Frutiger, Therese Huber-Hirschi, Marco Jäger, Tobias Schöni, Manuel Vögtlin**

# Grossratswahlen 28. März 2004



Bezirk Arbon

**Kultur & Freizeit**

## Schwierige Saison für junges Team

Stefan Ströbele

**Mit einer extrem verjüngten Mannschaft beginnt am Samstag die dritte NLA-Saison für die Wasserballer des SC Romanshorn. Saisonziel ist der Ligaerhalt. Als Spielertrainer hat Tibor Nagy sein Team sehr engagiert und zielgerichtet auf eine harte Saison vorbereitet.**

Nur dank seiner seriösen Nachwuchsarbeit, war der SCR in der Lage die fünf Abgänge der letzten Saison zu kompensieren. Mit der Aufnahme von Alper Aytac (18 Jahre), Res Breitenmoser (18), Püzant Demirci (19), Michael Saurer (16) und Philipp Suter (16) ins NLA-Kader beweist der SCR einmal mehr, dass er seinen jungen Spielern die attraktive Möglichkeit bietet, frühzeitig in der obersten Spielklasse Verantwortung zu übernehmen.

Nebst diesen fünf Nachwuchsspielern kehrt Christian Spahn nach einer einjährigen Pause ins Team zurück. Mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren startet der SCR mit einem der jüngsten Teams in die diesjährige NLA-Meisterschaft.

### Zsarko als neuer Centerspieler

Mit Istvan Zsarko (25 Jahre) wurde die zweite Ausländerposition durch einen aussergewöhnlichen Centerspieler besetzt, der in seinem Heimatclub Torschützenkönig war. Der sympathische Ungar hat sich mit seiner ruhigen, besonnenen Art rasch in die Mannschaft integriert und liess bereits im Cup gegen SC Kreuzlingen 2 sein Potential aufblitzen. Die Verantwortlichen sind gespannt auf seine weitere Entwicklung in Romanshorn.

### Tibor Nagy erste Saison als Trainer

In seinem ersten Trainerjahr hat Tibor Nagy mit grosser Motivation und Engagement innerhalb von wenigen Monaten alle neuen Gesichter in die Mannschaft integriert und dank vielen Einzelgesprächen und psychologischem Geschick eine verschworenen Gemeinschaft geformt.

Diese Verschworenheit wird auch nötig sein, steht die Mannschaft doch vor einer brutal harten Saison. Nicht weniger als fünf Spieler verfügen über keine NLA-Erfahrung. Eine Erfahrung, die im Wasserballsport nötig ist um auf diesem Niveau bestehen zu können. So wird dann auch die Qualifikationsrunde vor allem zur Sammlung von Erfahrungen dienen, bevor es dann in den Auf-/Abstiegsspielen um alles oder nichts geht. Dabei ist das Team gerade diese Saison auf die Unterstützung des bereits Schweizweit

bekannten, grossartigen Romanshorer Publikums angewiesen. Denn genau in diesen schwierigen Zeiten können die Zuschauer das Zünglein an der Waage sein.

### Saisonbeginn gegen Lugano und Aegeri

Am nächsten Samstag startet das SCR-Team mit Spielen gegen Lugano und Aegeri in die NLA-Saison. Während voraussichtlich Lugano, Basel und Carouge zusammen mit Romanshorn die Rolle der «Underdogs» in der NLA einnehmen werden, ist Aegeri zusammen mit Kreuzlingen, Horgen und Schaffhausen zu den Meisterschaftsfavoriten zu zählen. Deshalb wird vor allem das Spiel gegen Lugano eine erste Standortbestimmung werden, während die Partie gegen Aegeri vor allem der Sammlung von Erfahrungen dienen wird.

**NLA-Team 2004**

*Torhüter:* Michael Gunterswiler (Jahrgang 75, Captain), Alper Aytac (86) *Feldspieler:* René Bär (78), Simon Bertschinger (86), Res Breitenmoser (86), Püzant Demirci (85), Thomas Fässler (82), Sebastian Hanimann (79), Tibor Nagy (73), Michael Saurer (88), Tibor Simon (71), Christian Spahn (82), Philipp Suter (88), Andreas Wüthrich (85), Istvan Zsarko (79) *Spielertrainer:* Tibor Nagy

### NLA-Meisterschaft SC Romanshorn

*Winterrunde Qualifikation:* Samstag, 28. Februar, SC Romanshorn – SN Lugano (in Basel); Sonntag, 29. Februar, SC Romanshorn – SC Frosch Aegeri (in Basel); Samstag, 13. März, SC Kreuzlingen – SC Romanshorn (in Schaffhausen); Sonntag, 14. März, SC Schaffhausen – SC Romanshorn (in Schaffhausen); Samstag, 27. März, SC Romanshorn – CN Carouge (in Lugano); Sonntag, 28. März, SC Romanshorn – SV Basel (in Lugano); Mittwoch, 7. April, SC Romanshorn – SC Horgen (in Frauenfeld) *Sommerrunde Qualifikation:* Freitag, 7. Mai, SC Romanshorn – SN Lugano; Samstag, 8. Mai, SC Romanshorn – SC Frosch Aegeri; Freitag, 21. Mai, SC Romanshorn – SC Kreuzlingen; Samstag, 22. Mai, SC Schaffhausen – SC Romanshorn; Samstag, 29. Mai, SV Basel – SC Romanshorn; Sonntag, 30. Mai, CN Carouge – SC Romanshorn; Mittwoch, 2. Juni, SC Romanshorn – SC Horgen; Freitag, 4. Juni, SN Lugano – SC Romanshorn; Samstag, 5. Juni, SC Frosch Aegeri – SC Romanshorn; Freitag, 11. Juni, SC Kreuzlingen – SC Romanshorn; Samstag, 12. Juni, SC Romanshorn – SC Schaffhausen; Samstag, 19. Juni, SC Romanshorn – SV Basel; Sonntag, 20. Juni, SC Romanshorn – CN Carouge; Mittwoch, 23. Juni, SC Horgen – SC Romanshorn.

*Auf-/Abstiegsrunde:* 2. Juli bis 24. Juli.

## Interview mit Tibor Nagy

Seit vier Jahren ist Tibor Nagy einer der wichtigsten Spieler im Romanshorer NLA-Team. Als zweifacher Nachwuchs-Europameister und dritter an der U19-Weltmeisterschaft 1993 hat der ungarische Vollblut-Wasserballer eine immense Erfahrung. Seit Oktober vergangenen Jahres gibt er diese Erfahrung an sein neues, junges Team als Spielertrainer weiter.

*Wie haben Sie die ersten Monate Ihrer Trainierkarriere erlebt?*

Die ersten beiden Monate hatte ich etwas Mühe mit der Umstellung vom Spieler zum Trainer. Auch die Mannschaft musste sich zuerst an meine hohen Anforderungen an sie gewöhnen. Aber seit etwa zwei Monaten macht mir meine neue Aufgabe immer mehr Spass. Zumal die Fortschritte der Spieler, gerade was die «richtige Einstellung» angeht, gross sind.

*Ist der Zusammenhalt im Team wirklich so gut wie behauptet wird?*

Ja, der Teamgeist ist wirklich überdurchschnittlich. Vor allem unser Trainingslager in Ungarn, hat vielen Spielern die Augen geöffnet, dass es auf jeden einzelnen von ihnen ankommt und dass es nicht um Worte, sondern um Taten geht.

*Wie schätzen Sie die Chancen für den Ligaerhalt ein?*

Ich bin sehr optimistisch dass es reichen wird. In unserer Mannschaft steckt ein gewaltiges Potential. Jetzt kommt es nur darauf an, was die Spieler mit diesem Potential anfangen. Denn es braucht noch eine grosse Portion Arbeit um dieses Potential zu wecken. ■



# Erdgastankstelle im Kanton Thurgau



## 1. Erdgastankstelle im Kanton Thurgau

### Die saubere Alternative zu Benzin und Diesel!

Jetzt ist es soweit. Am Samstag, 28. Februar eröffnet die erste Erdgastankstelle im Kanton Thurgau in der AVIA-Station bei der Garage Meier Egnach AG. Kommen Sie an den Neueröffnungs-Event – die Gelegenheit für Sie, um sich umfassend zu informieren.

Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm mit Festwirtschaft, Kinderkino, Erdgas-Fahrzeugausstellung, ein Erdgas-Erlebnisweg und ein toller Wettbewerb mit zahlreichen Preisen. Der 1. Preis ist ein Erdgas-Auto im Wert von 34'000.– Franken.

### Erdgas – der Treibstoff für unsere Zukunft

Erdgas ist eine sinnvolle und äusserst umweltfreundliche Alternative zu anderen Treibstoffen. Erdgasbetriebene Fahrzeuge geben 60–95 % weniger Schadstoffe an die Luft ab als Benzin- und Dieselfahrzeuge.

### Energie für Generationen

Die heute bekannten, sicher gewinnbaren Erdgasreserven auf der ganzen Welt reichen im Verhältnis zur heutigen Jahresförderung für die nächsten rund 160 Jahre, wobei zusätzlich gewinnbare Ressourcen eingerechnet sind.

### Tankstellennetz

Bis ins Jahr 2006 sollen in der Schweiz 100 Erdgastankstellen in Betrieb sein. Als Vergleich werden in Deutschland im gleichen Zeitraum 1'000 Erdgastankstellen gebaut.

In unserer Region kann man in Egnach, Weinfelden, Frauenfeld und Wil Erdgas tanken. Demnächst auch in St. Gallen und Kreuzlingen.

### Der Tankvorgang

Der Tankvorgang ist anders als bei Benzin oder Diesel – aber kein bisschen komplizierter. Einfachheit, leichte Bedienbarkeit und Sicherheit sind vergleichbar. Einfach die Füllkupplung

auf den Füllstutzen setzen, den Hebel umlegen und der Tankvorgang kann gestartet werden. Ist der Tank voll, wird der Tankvorgang automatisch beendet.

### Treibstoffkosten

An Erdgastankstellen erfolgt die Abgabe von Erdgas in der Masseinheit Kilogramm. Ein Kilogramm Erdgas beinhaltet gleichviel Energie wie rund 1,5 Liter Benzin und etwas mehr als 1,25 Liter Diesel.

In unserer Region kostet ein Kilogramm Erdgas Fr. 1,50. Im Vergleich zu einem Liter Benzin (äquivalent) kostet Erdgas lediglich Fr. 1,00.

### In Zukunft noch günstiger

Erdgas soll in der alltäglichen Mobilität im Vergleich mit anderen Treibstoffen noch günstiger werden. Im National- und Ständerat wurde 2003 bereits eine Motion verabschiedet, welche eine Reduzierung der Treibstoffsteuer auf Erdgas um mindestens 40 Rp./kg vorsieht.

### Erdgasfahrzeuge

Es gibt serienmässige Modelle von Citroën, Fiat, Iveco, Mercedes, Opel, Volvo und VW.

### Weitere Infos

finden Sie unter: [www.erdgasfahren.ch](http://www.erdgasfahren.ch), [www.erdgas.ch](http://www.erdgas.ch), beim Fahrzeughändler oder bei der Gasversorgung Oberthurgau – See, Eggenackerweg 6b, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 60 10.

Garage Peyer AG

## Fiat Punto Bi-Power

**Der neue Fiat Punto ist jetzt auch mit dem kombinierten Gas-Benzin-Antrieb (Bi-Power) erhältlich und erweitert das umweltfreundliche MPV-Angebot.**

Die Fiat Bi-Power-Modelle verbinden das Beste aus zwei Welten: die Spritzigkeit und Sprintstärke eines Benziners und die Sparsamkeit, Laufruhe und Leistungsstärke eines Erdgasantriebs, der besonders auf Langstrecken seine überlegene Kondition entfaltet. Sie entscheiden auf Knopfdruck, welche Betriebsart Sie gerade nutzen wollen – und damit, wie umweltschonend Sie Ihre Mobilität definieren.

Der neue Fiat Punto Bi-Power hat denselben Benzintank wie die konventionellen Schwestermodelle. Die zusätzlich montierten Gastanks erhöhen die Reichweite um bis zu 50 Prozent. Gas ist der Treibstoff der Zukunft. Gegenüber herkömmlichen Diesel- oder Benzinmotoren ist die Emissionsreduktion bei Erdgasfahrzeugen enorm. 50% weniger Kohlenmonoxid (CO), 80% weniger Stickstoffoxide (NOx) und Kohlenwasserstoffe (HC) sowie mehr als 95% weniger Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>) und Russpartikel. Mit Erdgas fahren Sie CO<sub>2</sub>-neutral und rund 30% günstiger als mit Benzin und dies erst noch mit einem höheren Wirkungsgrad. Mit dem neuen Punto hat Fiat die Bi-Power-Modellpalette auf fünf Modelle ausgebaut. Überzeugen Sie sich anlässlich der Eröffnung der neuen Erdgastankstelle von den Qualitäten des neuen Fiat Punto Bi-Power.

Garage  
Peyer AG  
Weinfelder-  
strasse 122,  
8580 Amris-  
wil, Telefon  
071 411 11 37



## Berlingo, die unschlagbare Vielseitigkeit

**Katalogpreis von Fr. 22'630.-** (inkl. MwSt.)

**Prämie bis zu Fr. 5'500.-**

**Nettopreis Fr. 17'130.-** (inkl. MwSt.)

Berlingo Fourgon 1.4 GNV (Kastenwagen)

⊕ **3 Jahre kostenloser Unterhalt**



**GSR** GARAGE  
**SCHMIEDSTUBE**  
ROMANSHORN

Bahnhofstr. 39, 8590 Romanshorn

Tel. 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85, [www.garage-schmiedstube.ch](http://www.garage-schmiedstube.ch)



NIEMALS BEWERTET SIE WIE EIN CITROËN **CITROËN**

## Fiat Punto Bi Power

mit Erdgas-Benzin-Antrieb



**Peyer AG**

Weinfelderstrasse 122

8580 Amriswil

Telefon 071 411 11 37

E-Mail: [peyer.ag@bluewin.ch](mailto:peyer.ag@bluewin.ch)

*Alfa Romeo*

**FIAT**

**erdgas**

als Treibstoff

sauber  
günstig  
sicher  
einfach

## Neueröffnungs - Event

**Samstag, 28. Februar 2004, 10.00 – 16.00 Uhr**

**AVIA-Tankstelle / Garage Meier Egnach AG**  
Romanshornestrasse 115, 9322 Egnach

### Wettbewerb



**Verlosung eines Erdgas-Autos**  
**im Wert von Fr. 34'000.-!**  
**Zusätzliche Gewinnchancen vor Ort!**

- 4 x 2 Erdgas-Ballonfahrten
- 4 Weekends Erdgas-Auto fahren
- 4 Antischleuderkurse in Veltheim
- 100 Sofortgewinne

### Weitere Tankstelleneröffnungen

6. März Wil  
20. – 21. März Frauenfeld  
20. – 21. März Weinfelden

### Erdgas - Fahrzeug - Aussteller:

|                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Peyer AG (Fiat)                   | 8580 Amriswil    |
| Garage Meier Egnach AG (Opel)     | 9322 Egnach      |
| IVECO (Schweiz) AG                | 8302 Kloten      |
| Lang Fahrzeugcenter AG (Mercedes) | 8280 Kreuzlingen |
| Volvo-Garage Kuster               | 8280 Kreuzlingen |
| AMAG Automobil und Motoren AG     | 8590 Romanshorn  |
| Garage Schmiedstube AG (Citroën)  | 8590 Romanshorn  |



So können Sie am Wettbewerb teilnehmen:  
• Hören Sie Radio Top.  
• Kommen Sie an den Eröffnungs-Event.



**erdgas**   
Gasversorgung - Oberthurgau - See

• Festwirtschaft • Kinderkino  
• Erdgas - Fahrzeug - Ausstellung  
• Erdgas - Erlebnisweg

**Garage Meier Egnach AG**

## Opel Zafira 1.6 CNG

**Sauberer und voll alltagstauglicher Siebensitzer mit Erdgasantrieb**

- Geringer Verbrauch, niedrige Schadstoffwerte und kostengünstiger Energieträger
- Monovalent<sup>plus</sup>-Konzept garantiert uneingeschränkte Mobilität
- Zusatz-Benzintank ermöglicht insgesamt bis zu 500 Kilometer Reichweite
- Volle Zafira-Flexibilität, keine Einbussen bei Raumangebot und Zuladung.

Diese Pluspunkte machen den Zafira 1.6 CNG zu einem besonders umweltfreundlichen Automobil ohne die bekannten Vorteile des Zafira zu beeinträchtigen.

Das Triebwerk des Opel Zafira 1.6 CNG ist monovalent, also auf die Nutzung von Erdgas optimiert, kann aber auch mit Benzin betrieben werden. Dank dieses innovativen Konzepts mit der Bezeichnung «monovalent<sup>plus</sup>» garantiert der Siebensitzer bei voller Alltagstauglichkeit

und uneingeschränktem Fahrspass nicht nur einen geringeren Schadstoffausstoss als das vergleichbare Modell mit Ottomotor, sondern auch deutliche Vorteile bei den Betriebskosten. Weitere Pluspunkte des Opel Compact Van mit vier Unterflur-Gastanks und einem 14 Liter Benzin fassenden Reservetank sind eine Gesamtreichweite von rund 500 Kilometern sowie die uneingeschränkte Zafira-Innenraum-Variabilität dank Flex7-Sitzsystem. Zu den wesentlichen Vorteilen des Erdgasantriebs zählen die hohe Umweltverträglichkeit und grosse Wirtschaftlichkeit. Die CO<sub>2</sub>-Emission beträgt lediglich 145 Gramm pro Kilometer.

**Auszeichnung für den Opel Zafira CNG**

Über 6000 Fuhrparkmanager und Leser der deutschen Fachzeitschrift «Autoflotte» haben entschieden: Der Opel Zafira 1.6 CNG (Compressed Natural Gas) ist das beste Auto des Jahres 2002 in der Kategorie «Alternative Antriebe».

be». Massgeblich für den Sieg des Erdgas betriebenen Compact Vans beim siebten «Flotten-Award» waren vor allem die niedrigen Betriebskosten und seine hohe Zuverlässigkeit. Probefahrten sind jederzeit möglich!

Garage Meier Egnach AG

9322 Egnach

Telefon 071 474 79 81

**Garage Schmiedstube**

## Citroën und die Umwelt

Citroën führt die Umsetzung seiner ambitionierten Umweltpolitik fort. Mit dieser Politik wird eine nachhaltige Entwicklung angestrebt, die den langfristigen Schutz der Umwelt zum Ziel hat.

Mit dem Berlingo Multispace 1.4 GNV, dem Berlingo Fourgon 1.4 GNV und dem Jumper bietet Citroën eine vielfältige Palette von Personwagen und Nutzfahrzeugen an. Die Citroën-Modelle mit bivalentem Benzin/Erdgas-Antrieb werden zwei Zielen gerecht: einerseits wird die Umwelt besser geschützt und andererseits können die Betriebskosten gesenkt werden.

Die leicht zu bedienenden Fahrzeuge mit Benzin/Erdgas-Antrieb fahren im Normalbetrieb mit Erdgas, behalten jedoch ihren Benzintank. Der Wechsel zum Benzinantrieb erfolgt automatisch, sobald der Gasvorrat erschöpft ist. Die Reichweite mit dem Gastank beträgt beim Citroën Berlingo 300 km und beim Citroën Jumper 270 km.

Überzeugen Sie sich anlässlich der Eröffnung der 1. Erdgastankstelle im Kanton Thurgau von den Qualitäten der Citroën-Modelle.

Garage Schmiedstube AG

Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 11 11

[www.garage-schmiedstube.ch](http://www.garage-schmiedstube.ch)

## Opel Zafira 1.6 CNG

Sauberer und voll alltagstauglicher Siebensitzer mit Erdgasantrieb



**meier**  
**GARAGE EGNACH**  
Tel. 071 474 79 80

**Erdgastankstelle  
im Kanton Thurgau**



# Trotz schwieriger Trainingsbedingungen erfolgreiche Schwimmer

Antoinette Putscher

**Die Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Romanshorn sind am Hallenjugendtag in Oerlikon und an den Jugend-Ostschweizermeisterschaften in Chur äusserst erfolgreich in die Wettkampfsaison 2004 gestartet.**

Schon im Januar in Oerlikon trug das neue Nachwuchskonzept des Vereins erste Früchte. Obwohl in Zürich in einem 50-m-Becken geschwommen wird, konnten sich fast alle SCR-Teilnehmer verbessern und einen Tag zuvor erschwamm sich Evelyne Auer am High-Point Meeting bereits 2 Limiten für die Schweizermeisterschaften im Juli in Kriens.

Besonders erfreulich sind die Resultate unserer Schwimmer/innen an den Ostschweizermeisterschaften in Chur. Wir konnten endlich wieder einmal mit 17 Aktiven an diesem Jugendwettkampf teilnehmen, und ausnahmslos alle erzielten eine oder mehrere persönliche Bestzeit/en. Der 12-jährige Maurice Ettlinger verpasste mit einem vierten und einem fünften Platz die Medaillen jeweils nur

knapp. Susan Stark (91) erreichte als Vorlaufsdritte den Final über 100 m Brust und klassierte sich schlussendlich als 5. des Schlussklassements. Mit ihrer überragend neuen Bestzeit von 1.30.15 erschwamm sie sich die Limite für die Jugendschweizermeisterschaften vom Juli in Kreuzlingen. Dazu gratulieren wir recht herzlich.

Weil die Schwimmer/innen im Winter unter sehr schwierigen Bedingungen trainieren müssen sind diese Resultate um so höher einzustufen. In der Nähe steht kein geeignetes Hallenbad zur Verfügung. Höchstens 1x pro Woche können wir in Weinfelden in einem 25-m-Becken trainieren. Für die anderen Trainings steht uns das Hallenbad in Münsterlingen mit einem 20-m-Becken zur Verfü-

gung. Hier kann kein wettkampfkongformes Training durchgeführt werden. Ein Schwimmer muss dort für 100 m statt 4 wie im Wettkampf 5 Bahnen schwimmen. So ist es unmöglich sich die Wettkampfstrecke einzuteilen. Auch dauert eine Trainingseinheit durch An- und Heimfahrt eine Stunde länger, was vor allem für die jüngeren Schwimmer/innen sehr anstrengend ist.

Viele ehrenamtliche Trainer/innen, Helfer, Fahrer und Eltern versuchen aber trotzdem den jungen Sportlern die bestmöglichen Bedingungen zu gewährleisten und ihre Freude am Schwimmsport zu unterstützen.

Gedankt haben sie es uns mit diesen hervorragenden Leistungen an den letzten Wettkämpfen. ■

## Behörden & Parteien

### Das Leben feiern

Markus Bösch

**Die Romis-Näbelhörner liessen die katholische Kirche musikalisch erzittern: Für den Gottesdienst hatte die Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann eigens ein Lied komponiert und getextet.**

Am Sonntag vor Aschermittwoch nimmt die Kirchenmusik für einmal ungewohnte Formen und Melodien an: Beinahe schon traditionellerweise waren die Romis-Näbelhörner zu Gast und liessen die zahlreichen Besucherinnen und Besucher nachhaltig spüren, was es heissen kann, «das Leben zu feiern». Und es waren bei weitem nicht nur kakkophone Töne und Rhythmen, die Chor und Kirchenraum erschütterten: Sehr melodios und gekonnt begleiteten sie durch den Fasnachtsgottesdienst und nahmen die Menschen mit auf eine Reise durch die Welt von heute.

Eigens für diesen Anlass hatte die Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann ein siebenstrophiges Lied komponiert und getextet. Angepasst an die Stimmung sang sie zusammen mit dem Kirchenvolk von jenem «Stück Himmel, das auf die Erde fällt, wenn Tiere, Pflanzen und Menschen gleichberechtigt Lebensrecht erhalten, wenn Politiker nicht mehr lügen, Pfarrer auf der eigenen Hochzeit tanzen, Millionäre Steuern bezahlen, wenn ein Tag ohne Krieg sein darf, wenn Gott Vater auch Mutter sein darf.»

## Face – die aussergewöhnliche Coverband im Tanklager

Tanklager

**Eine der aussergewöhnlichsten Coverbands Deutschlands wird an der nächsten Rock- und Pop-Night im Tanklager Romanshorn aufspielen.**

Wenn es am Freitag, 27. Februar um 22 Uhr heisst «Bühne frei», zeigen 3 Sänger, 1 Sängerin und 5 Musiker eine aufwändige Live- und Light-Show. Songs von Falco, Rammstein, Boy-Bands oder Ausschnitte aus bekannten Musicals wie «Das Phantom der Oper» oder «Die Schöne und das Biest» werden von Face

neu interpretiert und so zu absoluten Highlights des Abends. Das musikalische Repertoire reicht von aktuellen Charts über alte Rockklassiker bis hin zu Eigeninterpretationen populärer Songs.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.romanshorn.ch](http://www.romanshorn.ch) ■

### Richtig zuhören

Und in ihrer bewusst humorvoll gehaltenen Fasnachtspredigt kamen Persönlichkeiten aus der Stadt am Wasser zum Zuge – immer unter dem Motto «Lügen sie alle? Oder: Gebt acht, dass ihr richtig zuhört!» Es waren fein gewürzte Anekdoten, witzig gefärbte Sachverhalte, wenn beispielsweise das Gemeindeoberhaupt von einem Flug auf dem Moccoc träumt, eine Gemeinderatskollegin ihn sogar dabei sieht oder wenn sich auch Pfarrer täuschen können, trotz Gewicht und Persönlichkeit.

Die Freude an Wortspielereien, an Ernsthaftigkeit inmitten der Fasnachtszeit, die Lust an überschäumendem Musikzusammenspiel, war spürbar und auch darum verwunderte es nicht, dass die Predigt und das Spiel der Musik mit Applaus quittiert wurde. ■



*Sie sind mittlerweile nicht mehr wegzudenken aus dem Fasnachtsgottesdienst der Katholiken, die Romis-Näbelhörner. (Bild: Markus Bösch)*

## System entlasten

Markus Bösch

**Die Aussichten sind nicht rosig: Doch soll das Alter bezahlbar bleiben, braucht es die Anstrengungen aller Altersgruppen und der Politik. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung Romanshorn hatte Fachleute aus der Altersarbeit eingeladen.**

Die Altersvorsorge steht auf Platz drei des Sorgenbarometers der Schweizer Bevölkerung. Auch weil die Finanzierung des Alters und der Pflege im Alter zunehmend in Frage gestellt ist. Petra Müller, Versicherungsfachfrau, Silvia Tobler, Stellenleiterin der Pro Senectute Romanshorn, Brigitte Stahel, Berufsschul-Lehrerin im Pflegebereich und Kantonsrat Hannes Stricker informierten in einem Podiumsgespräch über Fakten, Möglichkeiten und Zukunftsaussichten.

### Zivilstand

In einer ersten Umfrage äusserten sich die rund 70 ZuhörerInnen: Eine Mehrheit glaubt, dass die AHV-Leistungen gleich bleiben, dass die Gesundheitskosten auch in den kommenden zwanzig Jahren noch steigen werden. Petra Müller versuchte die Frage grundsätzlich zu beantworten. Änderungen der Zins- und Umwandlungssätze, die steigende Lebenserwartung und die zuneh-

mende Zahl der Frühpensionierten beeinflussen die eingangs gestellte Frage. Zu denken gebe auch, dass eine Mehrheit der HeimbewohnerInnen Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe oder Verwandtenunterstützung benötigen.

Mit den gleichen Zahlen zeichnete auch Silvia Tobler ein aufrüttelndes Bild: Ob das Alter bezahlbar sei oder bleibe, hänge auch vom Zivilstand ab. Ergänzungsleistungen würden vor allem (32 Prozent) von geschiedenen Personen bezogen. Und fast 11 Prozent der AHV-Rentner im Thurgau seien angewiesen auf solche Leistungen. Drei Viertel dieser Ausgaben werden von Kanton und Gemeinden getragen.

### Wer pflegt?

Auf politischer Ebene sei dies ein Grund mehr, das im Mai zur Abstimmung gelangende Steuergesetz abzulehnen, ist Hannes Stricker überzeugt. Ergänzungsleistungen werden durch Steuergelder erst möglich. Nichtsdestotrotz sei in der geschilderten Problematik auch festzuhalten: Die Bevölkerung altert je länger desto gesünder! 90 Prozent der über 65-Jährigen lebe zu Hause und Pflege nähmen vor allem die über 80-Jährigen in Anspruch, so die prägnanten Äusserungen von Brigitte Stahel. «Für mich stellt sich die drängende Frage, wer denn in Zukunft noch pflegen wird und wer dies bezahlen wird. Bei derzeit einem Drittel Einzelhaushalten und 60 Prozent Menschen, die keine Nachkommen haben. Für die Pflegeverbände ist klar, dass Pflege zugäng-



*Diskutieren über das Alter: (Von links) Petra Müller, Silvia Tobler, Brigitte Stahel, Hannes Stricker. (Bild: Markus Bösch)*

lich und bezahlbar bleiben muss für alle. Und die Angehörigen müssen mehr entlastet werden.»

### Ideen

In der Analyse und in den Visionen waren sich die PodiumsteinehnerInnen weitgehend einig: Politisch und gesellschaftlich sei das System als Ganzes zu entlasten und da seien alle Beteiligten gefordert. Hannes Stricker plädierte für sinnvolle Tätigkeitsfelder für die Fähigkeiten der alten Menschen, für einen Generationenvertrag mit neuen Lösungen, die für alle stimmen. Für die Finanzierung seien bestehende und auch neue Lenkungsabgaben heranzuziehen. Silvia Tobler sprach einer flexiblen Pensionierung, auch Teilzeitpensionierungen, das Wort. Und warum nicht die BVG-Quoten brechen, die die älteren Arbeitnehmer teuer machen. ■

## Es het gnueg für alli – wie lange noch?

Kath. Kirchgemeinde, G. Zimmermann

**Die Meere sind nicht mehr unerschöpflich, der Boden nicht vermehrbar, Ressourcen nicht ohne Ende. Auch die Belastung der natürlichen, der sozialen und kulturellen Systeme und der Menschen als Personen, die essen und trinken brauchen und ein Minimum an Sicherheit im Leben, kann nicht unendlich wachsen.**

Trotzdem: «Wir glauben. An sichere Lebensgrundlagen für alle». So heisst das Motto der diesjährigen ökumenischen Fastenaktion von Brot für alle und Fastenopfer. Es wird nicht nur Geld gesammelt, um Menschen weltweit bei der elementaren Sicherung der Lebensgrundlagen zu helfen, sondern die Kirchen laden auch ein, sich selber Gedanken zu machen. Was tun wir für die Sicherung von Lebensgrundlagen? Was gibt es für Möglichkeiten im Alltag? Die evang. reformierte Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach und die kath. Pfarrei St. Johannes haben am 3. März Erica Willi-Castelberg, Umweltfachfrau, aus Arbon um 20.00 Uhr in den kath. Pfarreisaal eingeladen. Es geht um Zusammenhänge, Fak-

ten und konkrete Anregungen und spannende Diskussion. Es ist ein wichtiges Thema und die beiden Kirchen freuen sich, wenn viele – ob Gemeindemitglieder oder nicht – kommen.

Bis am Samstag, den 28. Februar, sollten auch alle Haushalte das Fastenzeitprogramm mit der Agenda bekommen haben.

Ebenfalls zur Eröffnung der Fastenaktion ist einer der profiliertesten Theologen, Frei Betto aus Brasilien, zu Gast in der Kartause Ittingen. Die Begegnung ist überschrieben mit: «Eine Welt ohne Hunger ist möglich» und findet am Sonntag, den 29.2. von 16.00 – 18.00 Uhr statt. Frei Betto ist auch Berater des brasilianischen Präsidenten Lula. Herzliche Einladung! ■

### Treffpunkt

Marktplatz

## Kluge Velodiebe schützen sich

Hanspeter Heeb

Wer weiss wo mein alter blauer Drahtesel steht? Er wurde am Mittwoch 11. Februar beim EZO entführt. Eigentlich hätte ich gedacht, dass ein grauer Velohelm an einem abgestellten Fahrrad eher abschreckend wirkt. War dann überrascht, dass das Rad samt Helm weg war. Hab ich vielleicht das Schloss nicht ganz einschnappen lassen? Mein blauer Halbbrenner hat einen zerrissenen Sattel und seitlich ein Gestell. Sollte er noch immer in Verwendung sein, so hoffe ich wenigstens, der Dieb vergesse nicht den grauen Uvex-Velohelm regelmässig zu tragen. Eine vermiedene Hirnverletzung bei einem Sturz erspart der Allgemeinheit Kosten von rund 5 Mio. Franken. Da ist es schon fast beruhigend zu wissen, dass mittlerweile Velos mit Helm bevorzugt entwendet werden. ■

**Behörden & Parteien**

## Ökumenischer Familien-Gottesdienst

Kath. Kirche, Toni Bühlmann

**Zum Beginn der Fastenzeit**

Am kommenden Sonntag, 29. Februar um 10.15 Uhr laden die Evangelische und Katholische Kirche von Romanshorn zu einem ökumenischen Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit 2004 und zur gemeinsamen Aktion von «Fastenopfer» und «Brot für Alle» ein, diesmal in der kath. Kirche St. Johannes auf dem Schlossberg. Das Thema dieser Feier heisst: «Unser täglich Brot gib uns heute». Mitgestaltet wird der Familien-Gottesdienst vom Kinderchor «die pipsändä Chilämüs» und Kindern aus der Sonntagschule und Fritigshüsli. Anschliessend sind alle zum Suppentag im kath. Pfarreiheim eingeladen. Die gemeinsame Aktion der Hilfswerke von «Fastenopfer» und «Brot für Alle» steht dieses Jahr unter dem Motto «Wir glauben. An sichere Lebensgrundlagen für alle». Es geht um das Recht aller Menschen auf Nahrung, den Zugang zu Ressourcen und die Möglichkeit, die Lebensgrundlagen selbständig zu erwirtschaften. Die Aktion dauert bis Ostern. ■

**Marktplatz**

Leider sind bei der letzten Ausgabe des Seeblicks die beiden eingereichten Beiträge von Paul Meier vertauscht worden. Wir möchten uns bei all denjenigen, die letzten Samstag vergebens zum Brunch gegangen sind entschuldigen und hoffen, dass sie morgen den Weg nochmals unter die Füsse nehmen.

## Projekt 2120 Säen in den albanischen Bergen

Evang. method. Kirche, Paul Meier

**Projekt 2120 Säen in den albanischen Bergen**

heisst eines der 53 Missionsprojekte der EMK Schweiz/Frankreich und ist integriert im Connexio-Versuch, eine «andere Globalisierung» zu gestalten. CONNEXIO ist ein Netzwerk von christlichen Kirchen und Menschen weltweit, die sich verbunden wissen. Um der ärmsten Bevölkerung Albaniens zu helfen, lädt die EMK Romanshorn ein, morgen Samstag, 28. Februar an der Bahnhofstrasse 41 einen reichhaltigen, von Frauen zubereiteten **Brunch à discretion** zu geniessen. Er kostet Fr. 15.– für Erwachsene, Fr. 7.50 für Kinder ab Schulalter. Eine über-schaubare Spielecke mit Aufsicht für Kleinkinder ist vorhanden. Der Reinerlös fliesst vollumfänglich in dieses Projekt. ■

**Behörden & Parteien**

## Lebensgrundlagen für alle

Markus Bösch

**Ein menschenwürdiges Leben setzt die Sicherung der Lebensgrundlagen voraus: Beide Romanshorn Kirchgemeinden laden ein, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Bis Ostern sind mehrere Veranstaltungen geplant.**

Franco Villa von katholischer und Ruedi Sonderegger von evangelischer Seite sind verantwortlich für die Umsetzung der nationalen Kampagne der Hilfswerke Fastenopfer/Brot für Alle in Romanshorn. Mit dem Thema «Wir glauben. An sichere Lebensgrundlagen für alle» wird hingewiesen auf den Zusammenhang zwischen Menschenwürde und dem Zugang zu den Ressourcen der Erde. Dazu brauche es entwicklungspolitische, spirituelle und biblische Impulse, die dann in Handlungsmöglichkeiten münden, sind beide überzeugt. Die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger der beiden Landeskirchen erhalten in diesen Tagen eine Agenda sowie Informationen und Einladungen zu den verschiedenen Veranstaltungen.

**Genug für alle ?**

Am letzten Februarwochenende machen die traditionellen Suppentage und ein Ökumenischer Familiengottesdienst den Anfang. Von 11 Uhr bis 13.30 Uhr lädt die evangelische Kirchgemeinde ins Kirchgemeindehaus ein, am Samstagabend und am Sonntagmittag wird im katholischen Pfarreiheim Suppe serviert. In den Wochen bis zu den Osterfei-

ertagen wird an zwei Abenden ganz konkret ans dies-jährige Thema herangeführt: Bereits am 3. März spricht um 20 Uhr im Pfarreisaal die Umweltfach-frau Erica Willi-Castelberg zu «Es het gnueg für alli – wie lange noch ?» Es werden Fakten geliefert und konkrete Anregungen vorgestellt, wie die Lebensgrundlagen für alle gesichert werden können. Eine Woche später ist mit Simon Gabathuler ein Filme-macher um 20 Uhr zu Gast im Kirchgemeindehaus. Er berichtet mit dem Film «Hoffnung auf Nähfäden» über die Aufbauarbeit des Rorschacher Ehe-paares Schnippert auf Haiti. Alle Beteiligten sind an diesem Abend anwesend, einer Veranstaltung auch für Kinder ab 10 Jahren.

**Projekte**

Drei Aktionen sollen mit einer gewissen Regelmäs-sigkeit durch diese Zeit führen: Am 26. und 27. Fe-bruar und vom 1. bis 5. März wird jeweils um 6.30 Uhr zu 20-minütigen Andachten in die Alte Kirche eingeladen. An drei Montagnachmittagen, dem 8., 15. und 22. März, leitet Lisbeth Grüninger von 14 bis 15 Uhr meditative Kreistänze. Vom 19. bis 26. März findet von 8.30 bis 10 Uhr im Pfarreiheim eine Fastenwoche statt.

Die evangelische Kirchgemeinde unterstützt neu ein Projekt in Peru: In Cusco befindet sich das Fa-milienzentrums «Eirene», das seine Aktivitäten auf ein Armen-Viertel konzentriert. Daran angegliedert ist die Tagesschule «Mi Familia». Sie bietet Kindern aus verschiedenen Gesellschaftsschichten ein Übungsfeld für gewaltfreie Konfliktlösung. Die Ka-tholiken unterstützen weiterhin das Projekt in Ägypten «Frauen und Mädchen erhalten eine Chance». In christlichen Schulen wird staatsbürger-liche und Friedenserziehung, wird Alphabetisierung gross geschrieben. Das gesammelte Geld hilft zu ei-ner gerechten Lebenssicherung. ■

**Schule**

## In Fasnachtsstimmung

Markus Bösch

Die Veranstaltung hat Tradition: Auch am dies-jährigen, schmutzigen Donnerstag war Humor und Ausgelassenheit Trumpf im Schulhaus Pavil-lon. In den vier Schulzimmern tanzten die Schüle-rinnen und Schüler und einige Geschwister zu Dis-co- und Guggenmusik. Es wurde gebastelt und gespielt. Und in der eigens dafür eingerichteten Kaffeestube vergnügten sich die Kinder und Eltern gleichermassen. Verkleidet waren für einmal nicht nur die Kinder – auch ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie zahlreiche Eltern wagten sich an diesem Nachmittag in vielleicht ungewohnte Rollen. ■



Bild: Markus Bösch

Treffpunkt

Marktplatz

# Fasnachtsdank

FC, Kurt Thalmann

Kaum gestartet sind sie schon wieder vorbei, die närrischen Tage in Romishorn sind verflossen. Es waren aufregende, spannende und interessante Zeiten. Die Schnitzelbanksänger des Fussballklubs Romanshorn möchten sich bedanken bei den Organisatoren der verschiedenen Romishorner Anlässe, bei den Wirtsleuten, welche mit Freundlichkeit und Grosszügigkeit unsere gesanglichen Auftritte honorierten und bei allen Zuhörern, welche unsere Vorträge aufmerksam verfolgten und mit Applaus bedachten. Entschuldigen möchten wir uns noch bei unsern Gesangeskollegen, den «Tauchsündern», weil es uns mit unserm gedrängten Programm nicht möglich war, einen ihrer Auftritte zu besuchen. Wir freuen uns bereits auf die neue Fasnachtszeit und sind dann sicherlich wieder mit neuen humorvollen Schnitzelbänken dabei. Mit einem kräftiglauten romamoc, romamoc, romaromaromamoc grüssen die Schnitzelbanksänger des FC Romanshorn. ■

## Impressum

### Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

### Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

### Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

### Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr  
Gemeindekanzlei Romanshorn  
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1  
Fax 071 463 43 87  
seeblick@romanshorn.ch

### Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a  
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

### Inserate

Ströbele Text Bild Druck  
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1  
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51  
info@stroebele.ch

# Das wünschte ich mir

Annemarie Richard, Perlen

Herrlich nach Romanshorn zu schauen. Ein Mocmoc, das wünschte ich mir für unsere Gemeinde. Eine prima Idee, muss ich mir unbedingt mal ansehen. Bedenken sie, dass ich eine Durchschnittschweizerin bin. Also denken viele Menschen so wie ich. So ein Mocmoc, eine prima Werbung für Kinder und solche die es geblieben sind. Ein Mocmoc kann nicht nur Romanshorn, ein Mocmoc mit seiner Geschichte könnte auch die ganze Schweiz verändern. Ein Mocmoc steht für gute und für schlechte Zeiten und ersetzt nicht zuletzt auch Mal den Psychiater. Liebe Romanshorner, lachen sie und sei es mit ihren Kindern an ihrem Mocmoc. Den Fantasien sind keine Grenzen gesetzt (Zeichnungen, Lieder, Theater, Brote, Kuchen usw., usw ....) Es grüsst sie herzlich, eine nicht mehr ganz junge Zürcherin mit Wohnsitz im Kanton Luzern und Arbeit in Bern. ■

## Kleinanzeigen Marktplatz

### Diverses

**Entlaufen, kleines Langhaar-Tigerli**, 7 Monate alt, trägt gelbes Halsband mit dem Namen «Gina». Tel. 071 463 45 41.

**Computer, Verkauf & Reparatur aller Marken.** Planen und Realisieren von Einzel- & Mehrplatz-Anlagen, «Internet-Stationen». Computerkurse in eigenen Schulungsräumen. PC-WebShop [www.ferocom.ch](http://www.ferocom.ch), 071 4 600 700. FeRoCom, Friedrichshafnerstrasse 3, 8590 Romanshorn

**Bill's Computer-Privat-Kurse** bei Ihnen an Ihrem PC. Durch Bill's PC-Hilfe mehr Erfolg im Geschäft und mehr Freude am PC zuhause. Kurse: «KMU Zeitsparen», «Speziell für Frauen», «Spass für Pensionäre», Telefon 071 446 35 24.

### OLDS AND NEWS

#### «Schnäppchen-Shop»

Vorübergehender Verkauf von Hausrat und Lagerware (Kleider, Porzellan, Möbel, Geschenke etc.) **MI., FR.** ab 14 Uhr, **SA.** ab 10 Uhr. Es begrüsst Sie Susanna Lips, Alleestr. 4, Romanshorn.

### Englisch für Kinder (5 bis 10)

Spielerisch Lernen!  
Anmeldung: 078 758 57 37

## zu vermieten

**Garage zu vermieten**, Pestalozzistrasse 14, Kunz, Tel. 071 463 10 47.

### Insertionspreise

|                                                            |          |
|------------------------------------------------------------|----------|
| Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten                          | Fr. 20.– |
| jede weitere Zeile                                         | Fr. 3.–  |
| «Entlaufen, Gefunden,<br>Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen | Gratis   |

# Humor ist, wenn man trotzdem lacht....

Anita Gerster

Meine Schwester fährt fast jedes Wochenende von Zürich (sie wohnt in Zürich) nach Romanshorn. Am Samstag, 14.2.04, machte die SBB auf der Fahrt eine Erhebung, von wo nach wo die Passagiere fahren – dies geht ja nicht automatisch aus der Fahrkarte hervor (GA, etc.).

Meine Schwester fährt zur Zeit mit einer Mehrfahrtenkarte Zürich-Romanshorn.

### Der Zugführer:

«Ah - Sie fahren von Zürich nach Moc-Moc-City!»

Schliesslich meinte der Zugführer, wissen Sie, wo das ist?

Auf beiden Seiten schallendes Gelächter!

**Eben ... Humor ist, wenn man trotzdem lacht! ■**



**TankLager**  
Romanshorn

Fr, 27. Februar bis Do, 04. März 2004

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr

- **Line Dance-Kurs für jedermann**  
Anfänger und auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen

Auskunft: Telefon 079 519 07 43

*Freitag, 27. Februar 2004*

- **Face**  
Die weltbekannte Coverband Face live erstmals im Tanklager Romanshorn.

*Pop-Rock-Night 22.00 Uhr*

*Türöffnung 21.00 Uhr*

*Samstag, 28. Februar 2004*

- **Country-Night**  
mit Live-Band. Line-Dancers willkommen.

*Beginn 21.00 Uhr*

*Türöffnung 20.00 Uhr*

### Face



**Behörden & Parteien****Zivilstandsnachrichten**

30. Januar bis 15. Februar 2004

**Zivilstandsamt Romanshorn****Geburten****Auswärts Geborene****03. Februar**

- Hausammann, Lisa Caroline, Tochter des Hausammann Beat, von Romanshorn und der Hausammann, Priska, von Romanshorn und Menzingen ZG, in Adliswil ZH

**07. Februar**

- Dietrich, Julius Orell Valerian, Sohn des Dietrich, Tobias Johannes Bogislav, deutscher Staatsangehöriger und der Dietrich, Kathrin, von Bussnang TG, in Romanshorn

**13. Februar**

- Petronijevic, Sofja, Tochter des Petronijevic, Rade und der Petronijevic Snezana, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Romanshorn

**Eheschliessungen****In Romanshorn getraut****06. Februar**

- Bieri, Alfred Peter, von Entlebuch LU, in Romanshorn  
Speck geb. Reiter, Manuela Irmgard, von Appenzell AI, in Romanshorn

**Todesfälle****Auswärts gestorben****30. Januar**

- Rabe geb. Müller, Susanna Barbara, geb. 09. Dezember 1948, von Roggwil TG, in Romanshorn

**05. Februar**

- Liebi, Werner, geb. 18. Oktober 1923, von Seftigen BE, in Romanshorn

**06. Februar**

- Brudermann, Frida Pia, geb. 08. Oktober 1919, von Berg SG, in Romanshorn

**07. Februar**

- Fischer, Werner, geb. 26. Oktober 1919, von Romanshorn, in Salmsach TG

**15. Februar**

- Kugler geb. Bissegger, Trudy geb. 08. April 1923, von Egnach TG, in Romanshorn TG ■

**Kirche sein für Andere**

Markus Bösch

**In den vergangenen 20 Jahren hat sich einiges in der Kirche verändert: Aus Anlass seines Pfarrer-Jubiläums in der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach blickt Adolf Lemke mit Wohlwollen zurück und mit Zuversicht in die Zukunft.**



*In all den Jahren gleichgeblieben: Erreiche ich die Menschen in und mit der Predigt? Seit 20 Jahren ist Adolf Lemke Pfarrer in Romanshorn. (Bild: Markus Bösch)*

*Vor ziemlich genau 20 Jahren haben Sie am 1. Januar 1984 Ihre Tätigkeit als Pfarrer in Romanshorn aufgenommen.*

Adolf Lemke: Es war eine spannende Zeit im ersten Ehepaar-Pfarramt im Thurgau. Aufgenommen wurden wir liebevoll von einer offenen Kirchgemeinde. Wir haben rasch Kontakt gefunden. Während 17 Jahren habe ich diese Pfarrstelle zusammen mit meiner Frau Dorothee Lemke betreut.

Fremd war anfangs weniger der Dialekt, als gewisse Gepflogenheiten, wie beispielsweise der Verzicht auf den Talar im Gottesdienst. Heute fühle ich mich dadurch näher bei den Menschen..

Wenn ich zurückblicke, stand damals der Gemeindeaufbau im Zentrum, die Gründung und Betreuung von Hauskreisen, auch die Aktion «Mut zur Gemeinde». In der Behördenarbeit waren inhaltlich-theologische Fragen eher relevant als heute.

Weil verschiedene Schwergewichte gelegt wurden und werden, ist jetzt eine stärkere Trennung von Inhalt und Verwaltung zu beobachten.

*In diesen beiden Jahrzehnten haben Sie einiges bewirkt, können Sie auch auf Erfolgreiches zurückschauen.*

Ich erinnere mich an die Time-Out-Arbeit, die zur Analyse unserer Gemeindegliederung geführt hat. Ebenso an die vier Fernsehgottesdienste zusammen mit meiner Frau, in denen alle Gemeindegliederungen mitwirken konnten und die damit zu Gottesdiensten für und mit der Kirchgemeinde wurden.

Auch die Jugendarbeit ist da zu erwähnen: Die Junge Kirche, die Arbeit zusammen mit aufgestellten Teams in den Religionslagern und auch die doch recht guten Beziehungen zu den Oberstufenklassen und Reisen mit Konfirmanden.

*Sie haben es angesprochen: Ein Pfarrer ist angewiesen auf Zusammenarbeit.*

Das stimmt: Im Seelsorgeteam – dazu gehört auch der Diakon – läuft es eigentlich zufriedenstellend. Auch wenn das Zusammenwachsen zu einem Team Zeit braucht.

Vor allem das Zusammenwirken mit den vielen MitarbeiterInnen und Mitarbeitern gestaltet sich ganz toll – sind sie es doch, die eine wichtige und unersetzliche Arbeit in der Kirchgemeinde leisten. Betonen möchte ich an dieser Stelle, dass ich mich in den 20 Jahren in Romanshorn wohl und getragen gefühlt habe. Auch in der Zeit, in der es mir nicht so gut gegangen ist.

*Was ist denn jetzt in der Gegenwart angesagt für die Kirchgemeinde?*

Ich glaube, die Frage ist ganz wichtig: Was wollen wir zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit den fest angestellten und freiwillig tätigen, in dieser Gemeinde erreichen? Ein Leitbild, vielleicht eher Zielbeschreibungen für die nächsten Jahre sind nötig. Konkret stelle ich mir auch Gottesdienste vor, wo die Menschen lernen, über sich und ihre Erfahrungen zu reden. Ein Zusammensein in spontaner Art, wo gemeinsam und neu Religiöses entdeckt werden kann. Ob das mit den jetzigen Stellenprozenten machbar ist in einer Kirchgemeinde mit vielen älteren Menschen, die gut betreut sind und sein wollen, bleibt allerdings offen. In diesem Zusammenhang fällt auf – wie übrigens auch in anderen Kirchgemeinden – dass das

**Fortsetzung auf Seite 16**

# RAIFFEISEN



Erreichbar per Mail und zu Fuss

## Romanshorner Agenda

27. Februar bis 05. März 2004

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Tanklager:

**Line Dance-Kurs für jedermann**

Auskunft Tel: 079 519 07 43, Anfänger und Quereinsteiger sind herzlich willkommen

**1.–5. März Morgenandacht**, Kath. Kirchgemeinde, 6.30–6.50 Uhr, Alte Kirche

**Freitag, 27. Februar**

- Generalversammlung Damenturnverein, 19.30 Uhr, Kantine SBW .....
- Morgenandacht, Kath. Kirchgemeinde, 06.30–06.50 Uhr, Alte Kirche .....
- Klassische Musik-Meditation, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen .....
- Pop Rock-Night mit Face, die ultimative Coverband, 21.00 Uhr im Tanklager .....

**Samstag, 28. Februar**

- Generalversammlung, Kynologischer Verein, 19.30 Uhr im Klubhaus .....

- Spielnachmittag KAB, Kath. Kirchgemeinde, im Pflegeheim .....
- Suppentag, Evang. Kirchgemeinde, 11.00–13.30 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus .....
- Suppentag, Kath. Kirchgemeinde, 18.15 Uhr, Pfarreiheim .....
- Skitag in Klosters, Männerturnverein .....
- Hauptversammlung, Blaukreuzverein Romanshorn, 19.00 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus .....
- Country-Night, 21.00 Uhr im Tanklager .....

**Sonntag, 29. Februar**

- Ökumenischer Gottesdienst «Brot für alle», zum Beginn der Fastenzeit mit Chlätäus, 10.15 Uhr, Pfarreikirche .....
- Suppentag, Kath. Kirchgemeinde, 11.00 Uhr, Pfarreiheim .....

**Montag, 01. März**

- «Osterglocken» Volkstanz, Evang. Kirchgemeinde, 9.00–11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus .....

**Mittwoch, 03. März**

- Vorlesen für Leseanfänger, 14–15 Uhr in der Bibliothek
- Es het gnueg für alli. Wie lange noch? Ein Abend zum Thema Sicherung der Lebensgrundlagen mit Erica Willi-Castelberg, Umweltfachfrau aus Arbon, Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr im Kath. Pfarreisaal .....

**Freitag, 05. März**

- Weltgebetstag, Kath. Kirchgemeinde, 18.00 Uhr, Pfarreisaal .....
- Hot Shot Blues Band, 21.00 Uhr, Tanklager Romanshorn .....

**Inline Workout – Fitness auf Rollen**

Wir treffen uns jeden Donnerstagabend in einer Halle zum Inline Workout. Dabei trainieren wir unsere Muskeln und Bewegungsabläufe und haben erst noch Spass dabei und super Musik. Ruf uns doch einfach an, wir geben dir gerne weitere Auskunft. Gratis-Probelektion, PAT FUNSPORT 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder Susi Paschini 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



### Fortsetzung von Seite 15

mittlere Alterssegment eher selten in Erscheinung tritt. Es gilt, diese in ihrer Lebenssituation vermehrt anzusprechen, mit Angeboten also für Familien und Erwachsenenbildung. Dies um so mehr, als von «unten her» einiges in Bewegung ist.

Die Kantonalkirche muss meiner Ansicht nach in Zukunft vermehrt verdeutlichen, wofür Kirche da ist, welche wichtigen Aufgaben sie in unserer Gesellschaft erfüllt, weil viele Menschen über kirchliche Arbeit nicht mehr orientiert sind.

*Was wünschen Sie der Kirchgemeinde und für sich selber?*

Zuallererst die Zuversicht und das Vertrauen in Gottes Wort. Daraus ergibt sich ein Profil nach innen und aussen, das für Mitglieder der Kirchgemeinde zu Heimatgefühl und Identifikation in und mit «ihrer» Kirche führen wird. Der Gemeinde als Ganzer wünsche ich, dass sie dem sozial-dia-konischen Auftrag weiterhin gerecht wird, dass sie die Augen offen hält für Menschen in der Not, bei uns und in der Welt. Dazu gehören auch Stellung-

nahmen im ethischen Bereich – Gentechnik ist da ein Stichwort –, denn Kirche ist nicht nur für sich, sondern vor allem für andere da. Kirche muss ein wichtiges, kritisches Element in Politik und Gesellschaft bleiben.

Für mich persönlich hat der geplante Verkauf des Pfarrhauses im Zusammenhang mit der Renovation der Kirche Folgen: Sollte dem zugestimmt werden, müssten wir umziehen. Zu gegebener Zeit wird die Kirchenvorsteherschaft über eine Lösung informieren, mit der ich auch gut leben kann. Grundsätzlich bleibe ich gerne in der Gemeinde und hoffe gleichzeitig, dass die jetzige Supervisorätätigkeit in und ausserhalb der Kirche noch zunimmt. ■

### Behörden & Parteien

## FCR Schnitzelbanksänger

Gemeinde Romanshorn

Da das Bodensee Tagblatt nicht den ganzen Vers zum Thema Mocmoc veröffentlicht hat, möchten wir dies noch nachholen:

o...MocMoc MocMoc,  
drumm denn prost – weisch was gueti Werbig choscht, d'Zytige sind voll – d'Story diä isch toll, Nicole dir zum Wohl... ■



Bilder: Ursi Marthy